

Leserbrief im Schwarzwälder Boten vom 07.01.2014

MEINUNG DER LESER

Weltfremd und verbohrt

Betrifft: Bericht »Schock über Zerstörungswut« vom 4. Januar

Großes ehrenamtliches Engagement und Sponsoren, die dies finanziell unterstützen - nur so funktioniert heute noch unsere Gesellschaft. Auf der anderen Seite Menschen, welche sich als »Freudenstädter Natur- und Waldliebhaber« bezeichnen - anscheinend nur mit dem einen Interesse, Sachgut der Allgemeinheit zu zerstören - wes Geistes Kind diese Menschen wohl sind?. Bleibt zu hoffen, dass diese »Ideologen« nicht auch die Schilder im Natur- und im neu geschaffenen Nationalpark zerstören. Denn auch dort sind Sponsoren aufgeführt - auch wenn dies teilweise nur der BUND, Forst BW und die Europäische Union sind - aber auch die sind ausschließlich aus Allgemeingut (Steuergeldern und Vereinsbeiträge) finanziert.

Schade, dass solche Menschen zu feige sind, sich öffentlich zu einer solch ideologischen Einstellung zu bekennen, wenn diese so toll ist... Die Aktion am Lauferbrunnen erinnert mich sehr stark an die Eröffnung der Nachtloipe auf dem Kniebis vor vielen Jahren - dort wurde in der Nacht vor der Einweihung der Asphalt auf 1,5 Kilometern mit Parolen besprüht, um damit gegen die Versiegelung von Wald zu protestieren. Wer nicht begreift, dass der Erhalt unserer

einzigartigen Natur und die Sensibilisierung für den Umgang mit der Natur nur mit Sponsoring möglich ist, der ist und bleibt weltfremd und verbohrt. Als Vereinsmitglied der Langlaufrunde werde ich Strafanzeige gegen Unbekannt stellen - wegen der Zerstörung einer Anlage, die auch von mir als Vereinsmitglied bezahlt wurde, und außerdem wegen der Umweltzerstörung, welche unserem Wald durch die sinnlose Anwendung von Farbspray zugefügt wurde. Ich lasse mich als Gründungsvereinsmitglied auch nicht davon abbringen, ehrenamtlich alles zu unternehmen, dass unsere in Jahrzehnten gewachsene Loipenvielfalt weiter Bestand hat. Dies auch deshalb, damit viele Autofahrten zu weiter entfernten Loipen unterbleiben - allein aus Umweltgründen.

Hermann John
Freudenstadt

WAS MEINEN SIE?

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Richten Sie Ihre Briefe bitte an folgende Adresse:

Schwarzwälder Bote
Redaktionsgesellschaft mbH
Martin-Luther-Straße 5
72250 Freudenstadt
E-Mail: redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de
Vergessen Sie bitte Absender und Telefonnummer nicht.